



## **Halbjahresfinanzbericht 2025**

zum 30. Juni 2025

**FRIEDRICH VORWERK GROUP SE**

21255 Tostedt

## Friedrich Vorwerk in Zahlen

Halbjahr (ungeprüft)	2025	2024	Δ 2025 / 2024
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>
Auftragsbestand	1.104.981	1.214.347	-9,0
Auftragseingang	220.404	407.668	-45,9
Akquiriertes Gesamtprojektvolumen*	613.294	430.677	42,4
<b>Ergebniszahlen (bereinigt**)</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>303.084</b>	<b>194.124</b>	<b>56,1</b>
Betriebsleistung	303.084	194.124	56,1
Gesamtleistung	311.391	202.240	54,0
Materialaufwand	-140.722	-91.330	54,1
Personalaufwand	-87.562	-69.255	26,4
EBITDA	54.471	24.443	122,9
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>18,0%</i>	<i>12,6%</i>	
EBIT	42.728	14.516	194,4
<i>EBIT-Marge</i>	<i>14,1%</i>	<i>7,5%</i>	
EBT	40.300	13.594	196,4
<i>EBT-Marge</i>	<i>13,3%</i>	<i>7,0%</i>	
<b>Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen</b>	<b>28.278</b>	<b>9.566</b>	<b>195,6</b>
EPS in €	1,41	0,48	195,6
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	20.000.000	20.000.000	0,0
<b>Ergebniszahlen (IFRS)</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>
EBITDA	54.471	24.443	122,9
Konzernergebnis	28.249	9.515	196,9
EPS in €	1,41	0,48	196,9
<b>Bilanzzahlen (IFRS)</b>	<b>30.06.</b>	<b>31.12.</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>
Langfristige Vermögenswerte	175.603	152.677	15,0
Kurzfristige Vermögenswerte	241.429	284.883	-15,3
Darin enthaltene liquide Mittel	101.584	174.647	-41,8
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	0,0
Sonstiges Eigenkapital	207.062	185.006	11,9
Eigenkapital insgesamt	227.062	205.006	10,8
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>54,4%</i>	<i>46,9%</i>	
Langfristige Schulden	72.077	60.541	19,1
Kurzfristige Schulden	117.892	172.012	-31,5
Bilanzsumme	417.032	437.560	-4,7
Nettofinanzmittel (net cash (+) / net debt(-))***	83.490	154.257	-45,9
<b>Mitarbeiter (Stichtag)</b>	<b>2.106</b>	<b>1.948</b>	<b>8,1</b>

\* Das Gesamtprojektvolumen beinhaltet neben den Eigenleistungsanteilen auch die anteiligen Auftragsvolumina aus Arbeitsgemeinschaften.

\*\* Hinsichtlich der Bereinigungen verweisen wir auf die Ausführungen innerhalb der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

\*\*\* Dieser Wert versteht sich inklusive der Wertpapiere.

## Inhaltsverzeichnis

Friedrich Vorwerk in Zahlen.....	2
Inhaltsverzeichnis .....	3
Konzernzwischenlagebericht.....	4
Allgemeine Informationen .....	4
Geschäfts- und Rahmenbedingungen .....	4
Geschäftsverlauf.....	5
Ertragslage-, Finanz- und Vermögenslage .....	6
Segmententwicklung.....	9
Mitarbeiter.....	10
Bericht über Chancen und Risiken.....	10
Ausblick.....	10
IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	11
IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	12
IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Quartal .....	13
IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung – Quartal .....	14
IFRS-Konzern-Bilanz.....	15
IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung.....	17
IFRS-Konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung .....	19
Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss.....	20
Informationen zum Unternehmen .....	20
Rechnungslegung .....	20
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	20
Unternehmenszusammenschlüsse .....	20
Dividende .....	20
Segmentberichterstattung .....	21
Umsatzerlöse.....	21
Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.....	22
Angaben zu Finanzinstrumenten .....	23
Prüferische Durchsicht .....	24
Stimmrechtsmitteilungen .....	25
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	25
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	26
Finanzkalender.....	27
Kontakt.....	28
Impressum .....	28

# Konzernzwischenlagebericht

## Allgemeine Informationen

Die Friedrich Vorwerk Group SE mit Sitz in Tostedt bildet mit ihren Tochterunternehmen den FRIEDRICH VORWERK-Konzern.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. Juni 2025, bzw. auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni des Geschäftsjahres 2025. Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

## Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2025 ist die Weltwirtschaft von einer Phase robusten Wachstums und rückläufiger Inflation auf einen unsichereren Kurs eingeschwenkt, belastet durch die Wirtschafts- und aggressive Zollpolitik der Vereinigten Staaten. Der Welthandel stieg im ersten Quartal um etwa 1,5 %, wobei sich das Wachstum im zweiten Quartal voraussichtlich auf 2 % belaufen wird. In einigen Volkswirtschaften darunter den Vereinigten Staaten sind die Inflationserwartungen wieder gestiegen, wobei die Inflation auch wesentlich von der Zollpolitik beeinflusst wird. Die OECD geht für das laufende Jahr von einer Verlangsamung des globalen Wachstums von 3,3 % im Jahr 2024 auf 2,9 % im Jahr 2025 und rückläufigen Raten insbesondere im nordamerikanischen Wirtschaftsraum aus. Das Wachstum wird vor allem von deutlich überdurchschnittlichen Wachstumsraten in Indien, China und Indonesien getragen. Für den Wirtschaftsraum der OECD wird ein Wachstum von 1,4 % (2024: 1,8 %) erwartet, für die Eurozone ein Wachstum von 1,0 % (2024: 0,8 %).

In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt im 2. Quartal 2025 gegenüber dem Vorquartal um 0,1 % gesunken, nachdem es im 1. Quartal 2025 um 0,3 % gestiegen war. Trotz verbesserter Geschäftserwartungen zeigen sich die deutsche Industrieproduktion und Auftragseingänge weiterhin volatil. Die Industriekonjunktur setzt ihren seit Jahresbeginn erkennbaren Aufwärtstrend auch im frühen Sommer fort, wird jedoch durch die schwer vorhersehbare US-Zollpolitik teils erheblich beeinflusst. Der Außenhandel belastet das Wachstum, da insbesondere die Exporte in die USA nach vorgezogenen Lieferungen im ersten Quartal rückläufig waren. Die Binnennachfrage entwickelt sich uneinheitlich: Rückgängen im Einzelhandel stehen gestiegene private PKW-Neuzulassungen sowie höhere Umsätze im Gastgewerbe gegenüber. Geopolitische Unsicherheiten und die anhaltende Schwäche am Arbeitsmarkt wirken sich weiterhin negativ auf die Konsumstimmung der privaten Haushalte aus. Die Inflationsrate in Deutschland lag laut Statistischem Bundesamt im Juni 2025 bei 2,0 % und hat sich damit im Verlauf des ersten Halbjahres abgeschwächt. Während sinkende Energie- und Nahrungsmittelpreise seit Jahresbeginn die Inflationsrate dämpften, sind weiterhin überdurchschnittliche Preiserhöhungen bei Dienstleistungen zu beobachten. Die Deutsche Bundesbank rechnet für 2025 mit einer jahresdurchschnittlichen Inflationsrate von 2,2 %. Das ifo Institut rechnet in seiner Konjunkturprognose vom 12. Juni für 2025 mit einem preisbereinigten Anstieg des BIP um 0,3 %, der insbesondere durch fiskalische Impulse und eine verbesserte Auftragslage gestützt wird.

Der Anteil erneuerbaren Stroms an der öffentlichen Nettostromerzeugung in Deutschland betrug im 1. Halbjahr 2025 nach Angaben des Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) 60,9 % und lag damit unterhalb des Anteils von 65,1 % im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist auf die wetterbedingt niedrigere Windenergieerzeugung zurückzuführen. Dabei wurde europaweit im 1. Halbjahr 2025 ein Rekordwert an Solarstrom erzeugt. Gemäß des Fortschrittsmonitors 2025 zur Energiewende, den die Beratungsgesellschaft Ernst & Young sowie der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (bdew) im Frühjahr 2025 aufgestellt haben, hinkt der Aus- und Umbau der Energieinfrastruktur in Deutschland aktuell den Ausbauzielen der erneuerbaren Energien deutlich hinterher. Zur Bewältigung der Transformation seien erhebliche Investitionen in die Stromnetze zu leisten, auch vor dem Hintergrund der prognostizierten Steigerung zusätzlicher Netznutzer von Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen und Ladepunkten für die Elektromobilität. Im Rahmen des im Frühjahr 2024 veröffentlichten Fortschrittsmonitors schätzen die Verfasser das erforderliche Investitionsvolumen, um die gesetzten Ziele der Energiewende bis 2035 zu erreichen, auf über 1,2 Bio. €. Hiervon entfallen über 610 Mrd. € auf Bereiche, in denen Friedrich Vorwerk aktiv ist, wie beispielsweise den Ausbau der Transport- und Verteilnetze oder des Wasserstoff-Kernnetzes.

## Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr verlief für den FRIEDRICH VORWERK-Konzern äußerst erfolgreich. Die Umsatzerlöse konnten im Berichtszeitraum um 56,1 % auf 303,1 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 194,1 Mio. €). Im selben Zeitraum erzielte der Konzern ein EBITDA in Höhe von 54,5 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert von 24,4 Mio. € um mehr als Doppelte. Die EBITDA-Marge legte somit um mehr als 5 Prozentpunkte auf 18,0 % zu. Das bereinigte EBIT verdreifachte sich von 14,5 Mio. € im Vorjahr auf nunmehr 42,7 Mio. € (EBIT-Marge: 14,1 %). Nachdem der Konzern bereits sehr erfolgreich in das saisonal schwächere erste Quartal 2025 gestartet ist, konnte FRIEDRICH VORWERK nahtlos an die hervorragende Entwicklung anknüpfen und hat im zweiten Quartal bei Umsatzerlösen in Höhe von 170,0 Mio. € (Q2/24: 117,4 Mio. €) ein EBITDA von 36,3 Mio. € (Q2/24: 17,7 Mio. €) erwirtschaftet, was einer EBITDA-Marge von 21,3 % entspricht. Hierzu beigetragen hat zum einen der anhaltende Erfolg im Personalrecruiting, welcher sich in einem Mitarbeiterwachstum von 8 % in den ersten sechs Monaten widerspiegelt, und zum anderen der qualitativ hochwertige Auftragsbestand in Höhe von 1.105,0 Mio. € zum 30. Juni 2025 (31. Dezember 2024: 1.187,7 Mio. €).

Im Hinblick auf den Auftragseingang hat FRIEDRICH VORWERK von seiner exzellenten Positionierung im stark wachsenden Markt für Energieinfrastruktur profitiert und neben zahlreichen kleinen und mittelgroßen Aufträgen auch mehrere Großprojekte, die überwiegend in Arbeitsgemeinschaften ausgeführt werden, akquiriert. Hierzu zählen im Wesentlichen der dritte Abschnitt der Süddeutschen Erdgasleitung (SEL), ein rund 43 km langes Baulos der Hochspannungs-Gleichstromleitung SuedLink und die Energietransportleitung (ETL) 182. Insgesamt erzielte FRIEDRICH VORWERK in den ersten sechs Monaten einen Auftragseingang in Höhe von 220,4 Mio. € (Vorjahr: 407,7 Mio. €), welcher den Eigenleistungsanteil des Konzerns an den in Arbeitsgemeinschaften (ARGE) ausgeführten Großprojekten sowie die Auftragsvolumina aus eigenen Projekten darstellt. Das Gesamtprojektvolumen, einschließlich der anteiligen ARGE-Auftragsvolumina, der in den ersten sechs Monaten gewonnenen Projekte konnte um 42 % auf 613 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 431 Mio. €) gesteigert werden.

Am 27. Februar 2025 hat der FRIEDRICH VORWERK-Konzern einen Vertrag zum Erwerb der Niederlassung Wischhafen einschließlich der Betriebsstätte in Stade der Gerhard Rode Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 1. April 2025 unterzeichnet. Es wird erwartet, dass die Niederlassung mit ihren rund 40 Mitarbeitern jährliche Umsatzerlöse im mittleren einstelligen Millionenbereich erwirtschaftet. Zugleich konnten die Mitarbeiter bereits ab dem zweiten Quartal 2025 einen wertvollen Beitrag zur Realisierung der laufenden Großprojekte des Konzerns liefern.

Am 18. März 2025 hat der Deutsche Bundestag ein umfassendes schuldenfinanziertes Infrastruktur-Investitionsbudget in der Größenordnung von 500 Mrd. € für die kommenden 12 Jahre beschlossen. Diese Investitionen können sich unter anderem im Segment Adjacent Opportunities positiv auf die Geschäftstätigkeit und das weitere Wachstum von FRIEDRICH VORWERK auswirken. Gleichzeitig beabsichtigt die neue Regierung, weitere verfahrensbeschleunigende Potenziale bei der Planung und Genehmigung von Infrastrukturvorhaben zu heben, was sich positiv auf die Planbarkeit und Umsetzungsgeschwindigkeit von komplexen Bauvorhaben in allen Segmenten des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns auswirken kann.

Vorstand und Aufsichtsrat der Friedrich Vorwerk Group SE haben der ordentlichen Hauptversammlung am 2. Juni 2025 vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,30 € je dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2024 auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Die Hauptversammlung stimmte dem Vorschlag der Gesellschaft mit großer Mehrheit zu. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 5. Juni 2025.

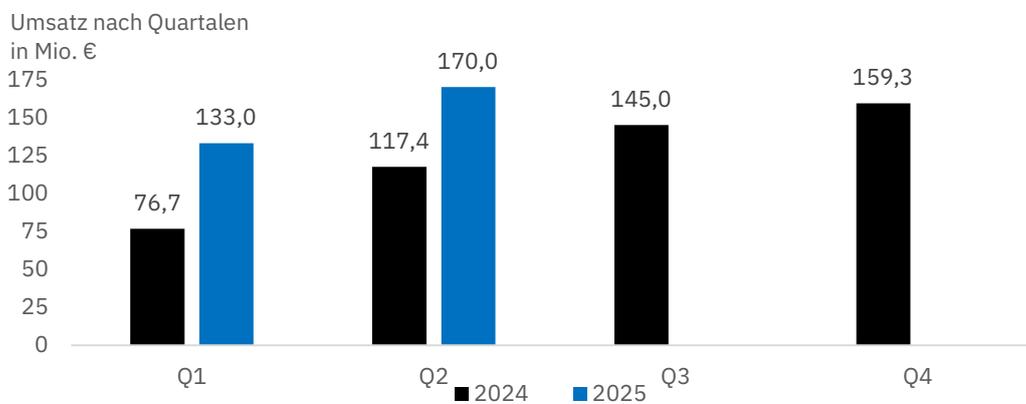
## Ertragslage-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ergebniskennzahlen enthalten IFRS-bedingte Bewertungseffekte sowie Einmalaufwendungen, die nicht zur Unternehmenssteuerung herangezogen werden. Dazu zählen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Abschreibungen auf Vermögenswerte, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktiviert wurden. Das Management steuert die Unternehmensgruppe daher auf Basis von bereinigten Ergebniszahlen, die die operative Ertragskraft und die Entwicklung der Unternehmensgruppe transparenter und nachhaltiger widerspiegeln.

Der Auftragsbestand liegt zum Stichtag des 30. Juni 2025 mit 1.105,0 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (30. Juni 2024: 1.214,3 Mio. €). Der Auftragseingang lag im Berichtszeitraum bei 220,4 Mio. €, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 45,9 % entspricht (Vorjahreszeitraum: 407,7 Mio. €). Die Entwicklung des Auftragseingangs unterliegt geschäftsbedingt grundsätzlich einer gewissen Volatilität, da diese von einzelnen Großprojekten sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden kann. Darüber hinaus stellt der Auftragseingang den Eigenleistungsanteil des Konzerns an den in Arbeitsgemeinschaften (ARGE) ausgeführten Großprojekten sowie die Auftragsvolumina aus eigenen Projekten dar. Das Gesamtprojektvolumen, einschließlich der anteiligen ARGE-Auftragsvolumina, der in den ersten sechs Monaten gewonnenen Projekte konnte hingegen um 42% auf 613 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 431 Mio. €) gesteigert werden.

Vom Auftragsbestand entfallen 17 % auf das Segment Natural Gas, 70 % auf das Segment Electricity, 3 % auf das Segment Clean Hydrogen und 10 % auf das Segment Adjacent Opportunities.

Der konsolidierte Umsatz des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns liegt im Berichtszeitraum bei 303,1 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 56,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (194,1 Mio. €). Wesentlicher Treiber des Umsatzwachstums im ersten Halbjahr ist das Großprojekt A-Nord. Ein weiterer Wachstumstreiber ist der Recruiting-Erfolg. So konnte der Mitarbeiterbestand gegenüber dem 31.12.2024 um 8,1 % gesteigert werden. Die Umsatzerlöse im zweiten Quartal liegen daher mit 170,0 Mio. € deutlich über dem Vorjahresquartal (117,4 Mio. €).



Die Erträge aus Equity-Beteiligungen sind im Vorjahresvergleich um 7,6 % auf 5,1 Mio. € gesunken (Vorjahr: 5,5 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Ergebnisbeiträgen aus Arbeitsgemeinschaften, die Schwankungen aufgrund der Projektstruktur im Auftragsbestand unterliegen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 3,2 Mio. € um 23,3 % gestiegen (Vorjahreszeitraum: 2,6 Mio. €).

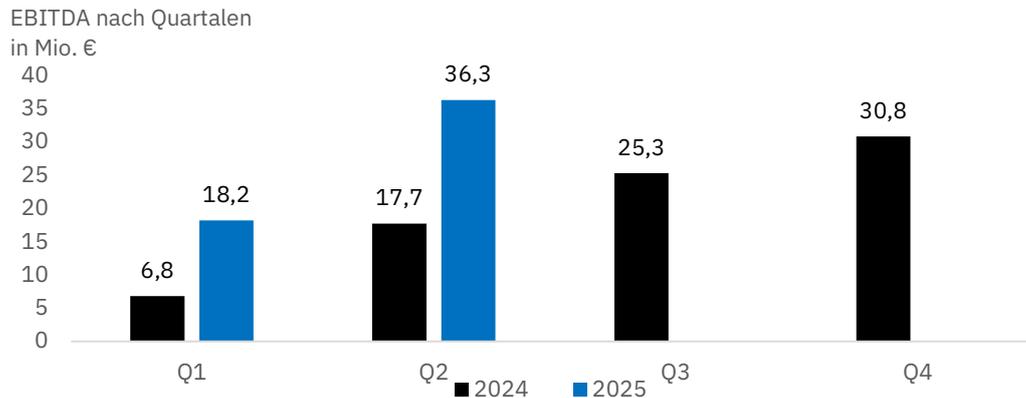
Der Materialaufwand hat sich etwa proportional zum Umsatz um 54,1 % auf 140,7 Mio. € erhöht (Vorjahr: 91,3 Mio. €). Die Materialaufwandsquote liegt mit 46,4 % leicht unter der Materialaufwandsquote des Vorjahres (Vorjahr: 47,0 %).

Der Personalaufwand in Höhe von 87,6 Mio. € ist im Vergleich zum Vorjahr um 26,4 % gestiegen (Vorjahr: 69,3 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie aus einer Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl. Im ersten Halbjahr 2025 ist die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter um 15,9 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 gestiegen.

Die Gemeinkosten sind im Berichtszeitraum mit 28,6 Mio. € um 66,4 % gestiegen (Vorjahr: 17,2 Mio. €). Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Kosten für die Anmietung von Geräten und

sonstigen Baustelleneinrichtungen zurückzuführen, die für die Umsetzung großer Projekte erforderlich sind.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) ist im Berichtszeitraum um 30,0 Mio. € auf 54,5 Mio. € gestiegen (Vorjahreszeitraum: 24,4 Mio. €). Hierzu beigetragen hat zum einen der anhaltende Erfolg im Personalrecruiting und zum anderen der qualitativ hochwertige Auftragsbestand.



Nach bereinigten Abschreibungen in Höhe von 11,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 9,9 Mio. €) ergibt sich ein bereinigtes EBIT in Höhe von 42,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 14,5 Mio. €). Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Abschreibungen resultieren im Wesentlichen aus der erhöhten Investitionstätigkeit der Vorjahre. Das bereinigte Konzernergebnis nach Minderheiten beträgt 28,3 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 9,6 Mio. €) bzw. 1,41 € pro Aktie (Vorjahr: 0,48 € pro Aktie).

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtszeitraum -73,1 Mio. € (Vorjahr: -48,4 Mio. €) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr beträgt 35,3 Mio. € (Vorjahr: 31,8 Mio. €). Der operative Cashflow ist geprägt von einem saisonal bedingten Aufbau des Net Working Capitals im Jahresverlauf. Für das Gesamtjahr wird mit einem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gerechnet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -28,2 Mio. € (Vorjahr: -18,4 Mio. €) und betrifft im Wesentlichen die Investitionen in unsere technischen Anlagen und Maschinen sowie den Ausbau und die Erweiterung der Standorte.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -9,5 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) und besteht im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung in Höhe von 6,0 Mio. € sowie aus laufenden Zins- und Tilgungszahlungen.

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2025 227,1 Mio. € (31. Dezember 2024: 205,0 Mio. €). Bezogen auf die Konzernbilanzsumme in Höhe von 417,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 437,6 Mio. €) beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 54,4 %, gegenüber 46,9 % zum 31. Dezember 2024. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem laufenden Jahresergebnis. Gegenläufig wirkte sich die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 6,0 Mio. € aus, die die ordentliche Hauptversammlung vom 2. Juni 2025 beschlossen hat.

Zum 30. Juni 2025 verfügt der FRIEDRICH VORWERK-Konzern über einen Liquiditätsbestand (inklusive Wertpapiere) von 103,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 176,6 Mio. €). Der Rückgang des Liquiditätsbestandes resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, primär bedingt aus dem Working Capital Aufbau, in Höhe von -35,3 Mio. € sowie den Auszahlungen für Investitionen. Abzüglich der Finanzschulden in Höhe von 19,9 Mio. € (31. Dezember 2024: 22,4 Mio. €) ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Nettofinanzmittelbestand von 83,5 Mio. € (31. Dezember 2024: 154,3 Mio. €). Verglichen mit dem Nettofinanzmittelbestand in Höhe von -12,3 Mio. € zum 30. Juni 2024 ist der Nettofinanzmittelbestand zum 30. Juni 2025 aufgrund der sehr positiven Geschäftsentwicklung um 95,8 Mio. € angestiegen.

**Herleitung der bereinigten Ergebniskennzahlen**

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der IFRS-Ergebniskennzahlen auf die bereinigten Ergebniskennzahlen:

	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
	T€	T€
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>303.084</b>	<b>194.124</b>
<b>Betriebsleistung</b>	<b>303.084</b>	<b>194.124</b>
Erträge aus Equity-Beteiligungen	5.075	5.494
Sonstige betriebliche Erträge	3.233	2.622
<b>Gesamtleistung</b>	<b>311.391</b>	<b>202.240</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-33.176	-24.217
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-107.546	-67.113
<b>Materialaufwand</b>	<b>-140.722</b>	<b>-91.330</b>
Löhne und Gehälter	-67.401	-53.587
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-20.161	-15.668
<b>Personalaufwand</b>	<b>-87.562</b>	<b>-69.255</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.636	-17.212
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>54.471</b>	<b>24.443</b>
Abschreibungen	-11.789	-10.008
<b>Bereinigt um folgende Effekte:</b>		
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte	46	81
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>42.728</b>	<b>14.516</b>
Finanzerträge	1.303	464
Finanzierungsaufwendungen	-724	-593
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-3.005	-787
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.426</b>	<b>-916</b>
<b>Bereinigt um folgende Effekte:</b>		
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-3	-6
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>40.300</b>	<b>13.594</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.757	-3.755
Sonstige Steuern	-272	-250
<b>Bereinigt um folgende Effekte:</b>		
Latente Steuern auf bereinigte Geschäftsvorfälle	-13	-24
<b>Bereinigtes Periodenergebnis</b>	<b>28.257</b>	<b>9.566</b>
Nicht beherrschende Anteile	22	0
<b>Bereinigter Konzernjahresüberschuss</b>	<b>28.278</b>	<b>9.566</b>
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €)	1,41	0,48

## Segmententwicklung

Der FRIEDRICH VORWERK-Konzern unterscheidet aufgrund der unterschiedlichen Marktperspektiven zwischen den folgenden Unternehmenssegmenten:

- Natural Gas
- Electricity
- Clean Hydrogen
- Adjacent Opportunities

Das Segment **Natural Gas** umfasst Infrastrukturdienstleistungen und Produktlösungen für den Transport und die Aufbereitung von Erdgas. Dies geschieht in einer Reihe von Schritten vom Transport des Erdgases durch Hochdruckpipelines bis zur Verarbeitung in Filter- und Trennanlagen, Verdichterstationen, Speicher- und Messsystemen, LNG-Terminals sowie Gasdruckregel- und Messanlagen. Unsere Erdgas-Infrastrukturlösungen werden in der Regel individuell nach Wunsch der Kunden geplant und gefertigt, sodass diese von geringeren CO<sub>2</sub>-Emissionen beim Betrieb unserer Anlagen profitieren.

Der Umsatz im Segment Natural Gas konnte in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,6 Mio. € gesteigert werden und erreichte 75,2 Mio. €. Der Umsatzanteil des Segments beträgt damit 24,8 %. Das EBITDA des Segments liegt mit 18,1 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 11,8 Mio. €. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 24,0 % (Vorjahr: 16,3 %). Die Verbesserung der Profitabilität resultiert im Wesentlichen aus der Fertigstellung der von hohen Kostensteigerungen betroffenen Altprojekte, die im ersten Quartal 2024 abgeschlossen wurden. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2025 beträgt 190,8 Mio. € (31. Dezember 2024: 129,2 Mio. €).

Unser Segment **Electricity** konzentriert sich auf die Bereitstellung von Infrastruktur für den unterirdischen Transport und die Umwandlung von Strom, der weitestgehend aus klimafreundlichen, nicht-fossilen Energiequellen wie Wind, Sonne, Wasser und nachwachsenden Rohstoffen erzeugt wird. Unsere Kernkompetenzen in diesem Segment konzentrieren sich auf die Anlandung von Offshore-Strom und die Installation von vermehrt zum Einsatz kommenden Höchstspannungserdkabeln, durch die Elektrizität über weite Distanzen verlustarm transportiert werden kann. Darauf folgt die Verbindung mit lokalen Energieverteilungsnetzen durch Anschlusspunkte in Form von Umspannwerken und Wechselrichtern sowie Power-to-Heat-Anlagen. Die Verabschiedung des novellierten Energieausbaugesetzes im Jahr 2015, die den gesetzlichen Rahmen für den zügigen Ausbau von unterirdischen Stromleitungen geschaffen hat, führt ebenso wie der Ausstieg aus der Kohle- und Kernkraft zu signifikanten Investitionen in die Energieinfrastruktur sowie zu zahlreichen neuen Großprojekten zur Verlegung von Erdkabeln. Ähnlich wie im Segment Natural Gas erfolgt auch hier eine maßgeschneiderte Entwicklung von Lösungen für die spezifischen Anwendungen unserer Kunden.

Der Umsatz im Segment Electricity konnte im Berichtszeitraum deutlich von 58,0 Mio. € auf 164,0 Mio. € gesteigert werden, was einer Steigerung von 182,5 % entspricht. Der Umsatzanteil des Electricity-Segments liegt damit bei 54,1 %. Das EBITDA des Segments liegt bei einer nahezu unveränderten EBITDA-Marge von 12,9 % (Vorjahr: 13,0 %) bei 21,1 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €). Die EBITDA-Marge liegt aufgrund des IPA-Vertragsmodell von A-Nord, welches auf einer „Cost-Plus-Incentive-Fee“-Vergütungsstruktur mit Bonus-Malus-Regelung basiert und gleichzeitig die Risikoexposition des Konzerns deutlich verringert, unterhalb der Marge der weiteren Segmente. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2025 beträgt 772,2 Mio. € (31. Dezember 2024: 903,8 Mio. €).

Das Segment **Clean Hydrogen** enthält Produktlösungen und Infrastrukturdienstleistungen zur Produktion und zum sicheren Transport von klimaneutralem Wasserstoff. Dies umfasst eine Reihe von Verarbeitungsschritten: von der Umwandlung von Grünstrom in Wasserstoff mittels eines Elektrolyseprozesses, über die Zwischenspeicherung bis hin zum sicheren Transport des Wasserstoffs durch spezielle Pipelinesysteme sowie Verdichterstationen und Gasdruckregel- und Messanlagen. Wir setzen auf unsere langjährige Expertise und Projekterfahrung im Umgang mit komplexen Gasen bei hohen Druckstufen und in großen Volumina und bieten dedizierte Energieinfrastrukturlösungen an, die vom Bau einzelner Komponenten bis hin zu vollständig integrierten, schlüsselfertigen Lösungen reichen. Wir sind bestrebt, innovative und sichere Lösungen für den Betrieb vieler führender europäischer Übertragungsnetzbetreiber sowie Energie- und Industrieunternehmen anzubieten, von denen viele bereits langjährige Kunden oder Endverbraucher unserer Lösungen sind. Vor dem Hintergrund zunehmend ambitionierter Klimaziele sind wir fest davon überzeugt, dass das Segment Clean Hydrogen mittel- bis langfristig eine wichtige Rolle für das Wachstum unseres Geschäfts spielen wird.

wenngleich die Dynamik im Bereich von größeren Elektrolyseanlagen und sonstigen Anlagenbauprojekten im ersten Halbjahr 2025 zumindest temporär nachgelassen hat.

Im Segment Clean Hydrogen sank der Umsatz in den ersten 6 Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,1 Mio. € und erreichte 8,9 Mio. €. Der Umsatzanteil des Segments Clean Hydrogen liegt damit bei 2,9 %. Das EBITDA des Segments liegt mit einer gestiegenen EBITDA-Marge von 30,9 % (Vorjahr: 17,6 %) bei 2,8 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2025 beträgt 29,9 Mio. € (31. Dezember 2024: 44,7 Mio. €). Der Rückgang des Auftragsbestands ist auf die Kündigung eines Elektrolyse-Projekts durch den Auftraggeber zurückzuführen.

In unserem Segment **Adjacent Opportunities** konzentrieren wir uns auf verwandte, schlüsselfertige Technologien wie die Behandlung und Reinigung biogener und synthetischer Gase, Wärmeaustauschtechnologien, die in der Fernwärme eingesetzt werden sowie Lösungen für den Transport von Trink- und Abwasser sowie Speziallösungen für die chemische und petrochemische Industrie.

Der Umsatz im Segment Adjacent Opportunities konnte im Berichtszeitraum leicht von 52,5 Mio. € auf 55,0 Mio. € gesteigert werden. Der Umsatzanteil des Segments liegt damit bei 18,2 %. Das EBITDA des Segments liegt im Berichtszeitraum mit einer EBITDA-Marge von 22,7 % (Vorjahr: 5,9 %) bei 12,5 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 3,1 Mio. €). Die Verbesserung der Profitabilität in diesem Segment ist analog zur Entwicklung im Segment Natural Gas im Wesentlichen auf die Fertigstellung der Altprojekte zurückzuführen. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2025 beträgt 112,1 Mio. € (31. Dezember 2024: 110,0 Mio. €).

## Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl im FRIEDRICH VORWERK-Konzern liegt mit 2.106 zum 30. Juni 2025 8,1 % über dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2024: 1.948). Weiterhin bildet der FRIEDRICH VORWERK-Konzern zurzeit 112 Auszubildende und Mitarbeiter im dualen Studium aus (31. Dezember 2024: 129). Im August 2025 haben 65 neue Auszubildende und duale Studenten ihre Tätigkeit begonnen, was einem Wachstum von 47 % gegenüber Vorjahr entspricht. Trotz des erfreulichen Mitarbeiterwachstums bleibt eine Vielzahl von freien Stellen zu besetzen, was die steigende Auslastung und Kapazitätsnachfrage über alle Tochtergesellschaften und Niederlassungen hinweg widerspiegelt. Die Anzahl und Details zu den offenen Stellen sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.friedrich-vorwerk-group.de](http://www.friedrich-vorwerk-group.de) unter der Rubrik Jobs & Karriere.

## Bericht über Chancen und Risiken

Chancen und Risiken für die geschäftliche Entwicklung des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns sind im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 beschrieben, der auf unserer Internetseite [www.friedrich-vorwerk-group.de](http://www.friedrich-vorwerk-group.de) verfügbar ist. Die Einschätzung hierzu bleibt unverändert.

Das Risikomanagementsystem des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns ist dazu geeignet, Risiken frühzeitig zu erkennen und unmittelbar Maßnahmen zu ergreifen.

## Ausblick

Vor dem Hintergrund der hervorragenden Entwicklung im ersten Halbjahr sowie eines unverändert positiven Ausblicks hat der Vorstand am 23. Juli 2025 seine Prognose für das Geschäftsjahr 2025 angehoben und erwartet nunmehr einen Umsatz von 610-650 Mio. € nach zuvor prognostizierten Umsatzerlösen am oberen Ende der Spanne von 540-570 Mio. €. Darüber hinaus hat der Vorstand die prognostizierte EBITDA-Marge auf 17,5-18,5 % erhöht, welche zuvor in der Spanne von 16,0-17,0 % erwartet worden war.

## IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2025 T€	01.01. - 30.06.2024 T€
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>303.084</b>	<b>194.124</b>
<b>Betriebsleistung</b>	<b>303.084</b>	<b>194.124</b>
Erträge aus Equity-Beteiligungen	5.075	5.494
Sonstige betriebliche Erträge	3.233	2.622
<b>Gesamtleistung</b>	<b>311.391</b>	<b>202.240</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-33.176	-24.217
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-107.546	-67.113
<b>Materialaufwand</b>	<b>-140.722</b>	<b>-91.330</b>
Löhne und Gehälter	-67.401	-53.587
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-20.161	-15.668
<b>Personalaufwand</b>	<b>-87.562</b>	<b>-69.255</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.636	-17.212
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>54.471</b>	<b>24.443</b>
Abschreibungen	-11.789	-10.008
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>42.682</b>	<b>14.435</b>
Finanzerträge	1.303	464
Finanzierungsaufwendungen	-724	-593
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-3.005	-787
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.426</b>	<b>-916</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>40.257</b>	<b>13.519</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.757	-3.755
Sonstige Steuern	-272	-250
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>28.227</b>	<b>9.515</b>
Nicht beherrschende Anteile	22	0
<b>Gesellschafter des Mutterunternehmens</b>	<b>28.249</b>	<b>9.515</b>
Ergebnis je Aktie (in €)	1,41	0,48

**IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2025 T€	01.01. - 30.06.2024 T€
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>28.227</b>	<b>9.515</b>
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Währungsumrechnung	3	4
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Aktien	-176	204
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-173</b>	<b>208</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>28.054</b>	<b>9.723</b>
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	28.076	9.723
- Nicht beherrschende Anteile	-22	0

## IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Quartal

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.04. - 30.06.2025 T€	01.04. - 30.06.2024 T€
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>170.045</b>	<b>117.413</b>
<b>Betriebsleistung</b>	<b>170.045</b>	<b>117.413</b>
Erträge aus Equity-Beteiligungen	3.559	2.296
Sonstige betriebliche Erträge	1.855	1.330
<b>Gesamtleistung</b>	<b>175.459</b>	<b>121.040</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-16.207	-15.732
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-59.884	-41.338
<b>Materialaufwand</b>	<b>-76.092</b>	<b>-57.070</b>
Löhne und Gehälter	-36.100	-28.831
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-11.027	-8.430
<b>Personalaufwand</b>	<b>-47.127</b>	<b>-37.261</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.948	-9.027
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>36.292</b>	<b>17.682</b>
Abschreibungen	-6.338	-5.150
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>29.954</b>	<b>12.532</b>
Finanzerträge	587	141
Finanzierungsaufwendungen	-338	-341
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-2.171	-776
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.922</b>	<b>-976</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>28.032</b>	<b>11.556</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.223	-3.461
Sonstige Steuern	-136	-138
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>19.673</b>	<b>7.957</b>
Nicht beherrschende Anteile	21	0
<b>Gesellschafter des Mutterunternehmens</b>	<b>19.694</b>	<b>7.957</b>
Ergebnis je Aktie (in €)	0,98	0,40

## IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung – Quartal

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.04. - 30.06.2025 T€	01.04. - 30.06.2024 T€
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>19.673</b>	<b>7.957</b>
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Währungsumrechnung	-7	0
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Aktien	-30	-1
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-37</b>	<b>-1</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>19.637</b>	<b>7.956</b>
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	19.658	7.956
- Nicht beherrschende Anteile	-21	0

## IFRS-Konzern-Bilanz

Bilanz	30.06.2025	31.12.2024
Aktiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.001	1.028
Geschäfts- oder Firmenwert	4.450	4.450
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>5.451</b>	<b>5.477</b>
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.887	50.920
Technische Anlagen und Maschinen	51.691	39.728
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.678	32.973
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.049	4.775
<b>Sachanlagen</b>	<b>145.305</b>	<b>128.397</b>
Equity-Beteiligungen	14.320	9.310
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.806	1.982
<b>Finanzanlagen</b>	<b>16.126</b>	<b>11.293</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>8.721</b>	<b>7.510</b>
	<b>175.603</b>	<b>152.677</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.149	6.715
Unfertige Erzeugnisse	165	164
Geleistete Anzahlungen	2.650	168
<b>Vorräte</b>	<b>10.965</b>	<b>7.047</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.529	40.475
Vertragsvermögenswerte	81.478	53.880
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.873	8.834
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>128.880</b>	<b>103.189</b>
Kasse	13	9
Bankguthaben	101.571	174.639
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>101.584</b>	<b>174.647</b>
	<b>241.429</b>	<b>284.883</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>417.032</b>	<b>437.560</b>

Bilanz	30.06.2025	31.12.2024
Passiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000
Kapitalrücklage	76.204	76.204
Gewinn- und sonstige Rücklagen	130.933	108.837
Nicht beherrschende Anteile	-75	-35
	<b>227.062</b>	<b>205.006</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.365	13.462
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	11.539	8.534
Verbindlichkeiten aus Genussrechten	10.213	10.213
Leasingverbindlichkeiten	1.363	2.185
Rückstellungen für Pensionen	2.122	2.122
Passive latente Steuern	34.475	24.026
	<b>72.077</b>	<b>60.541</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.100	4.534
Vertragsverbindlichkeiten	37.936	80.750
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.707	4.369
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	3.311	3.225
Sonstige Verbindlichkeiten	17.432	31.839
Leasingverbindlichkeiten	2.071	2.192
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	27.302	31.447
Steuerrückstellungen	4.132	7.653
Sonstige Rückstellungen	8.900	6.004
	<b>117.892</b>	<b>172.012</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>417.032</b>	<b>437.560</b>

## IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2025 T€	01.01. - 30.06.2024 T€
<b>1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
<b>Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</b>	<b>42.682</b>	<b>14.435</b>
Abschreibungen	11.789	10.008
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	2.896	1.354
Verluste (+), Gewinne (-) aus Anlageabgängen	-84	-44
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-5.075	-5.494
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	13	61
<b>Berichtigungen um zahlungsunwirksame Vorgänge</b>	<b>9.539</b>	<b>5.884</b>
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-30.348	-37.505
Abnahme (-), Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-52.935	-11.759
<b>Veränderung des Working Capital</b>	<b>-83.283</b>	<b>-49.264</b>
Gezahlte Ertragsteuern	-5.676	-3.303
Gezahlte sonstige Steuern	-272	0
Erhaltene Zinsen	1.303	464
Einzahlungen aus Dividenden von Equity-Beteiligungen	408	29
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-35.299</b>	<b>-31.755</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) immaterielles Anlagevermögen	-118	-155
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Sachanlagevermögen	-27.449	-18.073
Erwerb von Geschäftsbetrieben (abzgl. erhaltener finanzieller Mittel)	-665	-126
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-28.232</b>	<b>-18.354</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-6.000	-2.400
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	0	-570
Auszahlungen für Zugänge (-), Einzahlungen (+) aus dem Abgang von Gesellschaftsanteilen ohne Änderung der Kontrolle	1	0
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	8.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.530	-1.361
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.290	-1.336
Zinsauszahlungen	-715	-584
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-9.534</b>	<b>1.748</b>

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
	T€	T€
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-73.065	-48.360
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen (nicht zahlungswirksam)	1	1
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	174.647	56.530
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>101.584</b>	<b>8.171</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Kasse	13	11
Guthaben bei Kreditinstituten	101.571	8.160
<b>Überleitung zum Liquiditätsbestand am 30.06.</b>		
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	101.584	8.171
Wertpapiere	1.806	2.271
<b>Liquiditätsbestand am 30.06.</b>	<b>103.390</b>	<b>10.442</b>

## IFRS-Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung										
	Gewinnrücklagen									
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnung	Rücklage für Zeitwertänderungen	Rücklage Pensionen	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Anteil der Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
<b>01.01.2024</b>	<b>20.000</b>	<b>76.204</b>	<b>21</b>	<b>-325</b>	<b>354</b>	<b>75.243</b>	<b>171.497</b>	<b>45</b>	<b>171.542</b>	
Auszahlungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	-2.400	-2.400	0	-2.400	
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	4	204	0	0	208	0	208	
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	9.515	9.515	0	9.515	
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>204</b>	<b>0</b>	<b>9.515</b>	<b>9.723</b>	<b>0</b>	<b>9.723</b>	
<b>30.06.2024</b>	<b>20.000</b>	<b>76.204</b>	<b>25</b>	<b>-121</b>	<b>354</b>	<b>82.358</b>	<b>178.820</b>	<b>44</b>	<b>178.864</b>	
<b>01.01.2025</b>	<b>20.000</b>	<b>76.204</b>	<b>27</b>	<b>-58</b>	<b>254</b>	<b>108.614</b>	<b>205.042</b>	<b>-35</b>	<b>205.006</b>	
Auszahlungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	-6.000	-6.000	0	-6.000	
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	3	-176	0	0	-173	0	-173	
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	28.249	28.249	-22	28.227	
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>-176</b>	<b>0</b>	<b>28.249</b>	<b>28.076</b>	<b>-22</b>	<b>28.054</b>	
Anteilsänderung nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	0	0	0	19	19	-18	1	
<b>30.06.2025</b>	<b>20.000</b>	<b>76.204</b>	<b>30</b>	<b>-234</b>	<b>254</b>	<b>130.882</b>	<b>227.137</b>	<b>-75</b>	<b>227.062</b>	

## Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss

### Informationen zum Unternehmen

Die Friedrich Vorwerk Group SE hat ihren Sitz in der Harburger Straße 19, 21255 Tostedt, Deutschland. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Tostedt unter der Nummer HRB 208170 eingetragen.

### Rechnungslegung

Der Halbjahresfinanzbericht des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2025 wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standard (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Er ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

### Unternehmenszusammenschlüsse

Zum 1. April 2025 hat Friedrich Vorwerk im Rahmen eines Asset Deals die Niederlassung Wischhafen einschließlich der Betriebsstätte in Stade von der Gerhard Rode Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG erworben. Es wird erwartet, dass die Niederlassung mit ihren rund 40 Mitarbeitern jährliche Umsatzerlöse im mittleren einstelligen Millionenbereich erwirtschaftet.

Die Vermögenswerte wurden von der Vorwerk Stade GmbH (vormals: Vorwerk Verwaltungs GmbH) übernommen. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. April 2025. Aus diesem Unternehmenszusammenschluss ist kein Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert) entstanden. Der im Rahmen des Asset Deals geleistete Kaufpreis betrug 665 T€. Der Kaufpreis wurde vollständig in Zahlungsmitteln entrichtet. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden die Anschaffungskosten den erworbenen Sachanlagen zugeordnet. Diese wurden zu ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die Transaktionskosten beliefen sich auf 16 T€.

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden Umsatzerlöse in Höhe von 626 T€ und ein Verlust in Höhe 396 T€ aus dem erworbenen Geschäftsbetrieb erfasst.

Die für die Erstkonsolidierung zu Grunde gelegte Kaufpreisallokation ist vorläufig. Innerhalb eines Jahres nach Erwerb können sich noch Anpassungen ergeben.

### Dividende

Am 2. Juni 2025 hat die Hauptversammlung der Friedrich Vorwerk Group SE beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,30 € je dividendenberechtigter Stückaktie für das Geschäftsjahr 2024 auszuschütten. Die Dividende wurde am 5. Juni 2025 ausgezahlt.

## Segmentberichterstattung

Das Management des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns grenzt die Segmente wie folgt ab:

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.06.2025 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opportunities T€	Konzern T€
Umsatzerlöse Dritte	75.194	163.968	8.940	54.982	303.084
<b>EBITDA</b>	<b>18.075</b>	<b>21.141</b>	<b>2.761</b>	<b>12.495</b>	<b>54.471</b>
EBITDA-Marge	24,0%	12,9%	30,9%	22,7%	18,0%
Umsatzanteil	24,8%	54,1%	2,9%	18,2%	

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.06.2024 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opportunities T€	Konzern T€
Umsatzerlöse Dritte	72.547	58.043	11.002	52.532	194.124
<b>EBITDA</b>	<b>11.817</b>	<b>7.571</b>	<b>1.940</b>	<b>3.115</b>	<b>24.443</b>
EBITDA-Marge	16,3%	13,0%	17,6%	5,9%	12,6%
Umsatzanteil	37,4%	29,9%	5,7%	27,0%	

Überleitung EBITDA zum Konzernergebnis Halbjahr	01.01. - 30.06.2025 T€	01.01. - 30.06.2024 T€
<b>Summe EBITDA der Segmente</b>	<b>54.471</b>	<b>24.443</b>
Abschreibungen	-11.789	-10.008
Finanzergebnis	-2.426	-916
EBT	<b>40.257</b>	<b>13.519</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11.757	-3.755
Sonstige Steuern	-272	-250
Nicht beherrschende Anteile	22	0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>28.249</b>	<b>9.515</b>

## Umsatzerlöse

Im ersten Halbjahr 2025 betragen die Umsatzerlöse 303.084 T€ (Vorjahr: 194.124 T€).

Eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen zeigt die folgende Tabelle:

Region	01.01. - 30.06.2025 T€	01.01. - 30.06.2024 T€
Deutschland	300.323	190.171
Europa ohne Deutschland	1.791	2.916
Übrige	970	1.037
	<b>303.084</b>	<b>194.124</b>

Von den Umsatzerlösen entfallen 9,2 % (Vorjahr: 15,0 %) auf den Bereich Service & Operations.

## Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen werden Unternehmen und Personen betrachtet, die über die Möglichkeit verfügen, den FRIEDRICH VORWERK-Konzern zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben. Die in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht-einbezogenen verbundenen Unternehmen sind ebenfalls als nahestehende Unternehmen zu betrachten. Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Tochterunternehmen wurden im Wege der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert.

Darüber hinaus werden Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, als nahestehende Unternehmen betrachtet.

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften, zu sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zur MBB SE und anderen Gesellschaften des MBB-Konzerns erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

## Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Finanzinstrumente setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

30.06.2025	Bewertungskategorie nach IFRS 9 <sup>1</sup>	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Summe
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
T€						
<b>Aktiva</b>						
Wertpapiere des Anlagevermögens (31.12.2024)	FVTOCI	1.806 1.982	1.806 1.982			1.806 1.982
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2024)	AC	37.529 40.475				
Sonstige Vermögenswerte <sup>2</sup> (31.12.2024)	AC	2.185 2.156				
Derivate ohne Hedge-Beziehung (31.12.2024)	FVTPL	37 69		37 69		37 69
Liquide Mittel (31.12.2024)	AC	101.584 174.647				
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31.12.2024)	FLaC	16.466 17.996		16.348 17.790		16.348 17.790
Verbindlichkeiten aus Genussrechten (31.12.2024)	FLaC	10.213 10.213		14.049 13.827		14.049 13.827
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2024)	FLaC	12.707 4.369				
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>2</sup> (31.12.2024)	FLaC	6.482 6.627				
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter (31.12.2024)	FLaC	27.302 31.447				
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern (31.12.2024)	FLaC	14.850 11.759				
Derivate ohne Hedge-Beziehung (31.12.2024)	FVTPL	252 257		252 257		
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien</b>						
Finanzielle Vermögenswerte	AC	141.298				
Finanzielle Vermögenswerte	FVTOCI	1.806				
Finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	37				
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	88.020				
Finanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL	252				

<sup>1</sup> AC: Amortised Cost (Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten); FLaC: Financial Liabilities at amortised cost (Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten); FVTPL: Fair Value through P&L (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet); FVTOCI: Fair Value through OCI (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet)

<sup>2</sup> Andere sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die keine finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten darstellen, sind nicht enthalten.

Bei Finanzinstrumenten, bei denen die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für die beizulegenden Zeitwerte darstellen, erfolgt keine gesonderte Angabe des Fair Value.

Die Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der auf einem an einem aktiven Markt notierten Marktpreis basiert. Für die zum beizulegen-

den Zeitwert bewerteten Derivate werden die beizulegenden Zeitwerte mittels der zukünftig erwarteten Cashflows bestimmt, die unter Anwendung allgemein beobachtbarer Marktdaten der entsprechenden Zinsstrukturkurven abgezinst werden.

Die liquiden Mittel sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Laufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Genussrechten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden auf die entsprechenden Fristigkeiten und Bonitäten bezogene marktübliche Zinssätze verwendet.

Ein Wechsel zwischen den Stufen hat weder im aktuellen noch im abgelaufenen Geschäftsjahr stattgefunden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet wurde.

#### *Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente*

Finanzinstrument	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Wertpapiere	Der beizulegende Zeitwert basiert auf dem Marktpreis der Eigenkapital- und Schuldinstrumente zum 30. Juni 2025.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Zinsswaps Rohstoffswaps	Der beizulegende Zeitwert wird ermittelt als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

#### *Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente*

Finanzinstrument	Bewertungstechnik
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Verbindlichkeiten aus Genussrechten	Abgezinste Zahlungsströme: Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, diskontiert mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz.

#### Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## Stimmrechtsmitteilungen

Die Mitteilungen gemäß § 40 WpHG können auf der Website der Friedrich Vorwerk Group SE unter <https://www.friedrich-vorwerk-group.de/de/investor-relations/corporate-governance/> eingesehen werden.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2025 hat der FRIEDRICH VORWERK-Konzern einen Vertrag zum Erwerb der Niederlassung Brunn der Christoffers GmbH mit Wirkung zum 1. August 2025 unterzeichnet. Es wird erwartet, dass die Niederlassung mit ihren rund 35 Mitarbeitern jährliche Umsatzerlöse im unteren einstelligen Millionenbereich erwirtschaften wird. Zugleich können die Mitarbeiter ab dem dritten Quartal 2025 einen Beitrag zur Realisierung der laufenden Großprojekte des Konzerns liefern.

Tostedt, den 14. August 2025

Torben Kleinfeldt  
Chief Executive Officer

Tim Hameister  
Chief Financial Officer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Tostedt, den 14. August 2025

Torben Kleinfeldt  
Chief Executive Officer

Tim Hameister  
Chief Financial Officer

## Finanzkalender

### Halbjahresfinanzbericht 2025

14. August 2025

### Quartalsbericht Q3 2025

13. November 2025

### Ende des Geschäftsjahres

31. Dezember 2025

## Konferenzen

### Hamburger Investorentage, Hamburg

27. August 2025

### Berenberg and Goldman Sachs German Corporate Conference, München

23. September 2025

### Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

24.-26. November 2025

### Berenberg European Conference, London

2. Dezember 2025

Ferner möchten wir Sie auf unseren Newsletter hinweisen, den Sie unter [www.friedrich-vorwerk-group.de](http://www.friedrich-vorwerk-group.de) abonnieren können.

## **Kontakt**

Friedrich Vorwerk Group SE  
Harburger Straße 19  
21255 Tostedt

Tel.: +49 4182 – 2947 0

Fax.: +49 4182 – 6155

[www.friedrich-vorwerk-group.de](http://www.friedrich-vorwerk-group.de)

[ir@friedrich-vorwerk.de](mailto:ir@friedrich-vorwerk.de)

## **Impressum**

Friedrich Vorwerk Group SE  
Harburger Straße 19  
21255 Tostedt

